

schönen Tages die Verbindung nach Berlin verlieren. Ich bitte Sie für diesen Fall eben alles weitere zu veranlassen und immer zu trachten, die Verbindung mit Pommersfelden auf irgendeine Weise wieder aufzunehmen. Ich selbst werde jedenfalls auch bestrebt sein, die Verbindung mit Berlin aufrechtzuerhalten oder wieder aufzunehmen. Die Gehaltszahlungen will ich, soweit es möglich ist, für uns alle bei der Universitätskasse in Erlangen beheben, da Sie aber schon den Gehalt für Mai angewiesen haben, wird das ohnehin nicht sobald der Fall sein, es wäre denn, daß Ihre Anweisung durch die Reichshauptkasse nicht mehr durchgeführt werden könnte, in diesem Falle müßten wir natürlich alle früher nach Erlangen gehen. Damit ist wohl alles unmittelbar notwendige erledigt. Ich wollte, ich könnte bald wieder und womöglich für ständig nach Berlin kommen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

*Am 15. Mai 1941
Göttingen*

th. Mayer